

07. Februar 2015 - 00:04 Uhr · Sabrina Payrhuber · Oberösterreich

Stephanie Meingassner: Eine Prinzessin mit begrenzter Amtszeit



»Ich war völlig überrascht, als ich gefragt wurde. Aber so eine große Ehre kann man nicht ablehnen.« Stephanie Meingassner, Landesprinzeßin und Schneiderin Bild: Land OÖ

Stephanie Meingassner (26) regiert das oberösterreichische Narrenvolk.

Mitten in der fünften Jahreszeit hat ihre Lieblichkeit Prinzessin Stephanie I. eigentlich nur wenig Zeit. Da rast sie von einer Narrensitzung zur anderen, repräsentiert und organisiert den großen Landesfaschingsumzug in Vorchdorf am 15. Februar mit. Stephanie Meingassner ist Landesprinzeßin.

25 Jahre war das Landesprinzeßinnenamt stillgelegt. 2014 wurde die Faschingsgilde „Vori Dori“ Vorchdorf vom Bund der Österreichischen Faschingsgilden zur Landesnarren-Hauptstadt von Oberösterreich erklärt. Eine Vorchdorfer Prinzessin musste her. Als die 26-Jährige gefragt wurde, ob sie für diese Aufgabe bereitstehe, nahm sie sich aber nur eine kurze Bedenkzeit. „Ich war völlig überrascht, als ich gefragt wurde. Aber so eine große Ehre kann man nicht ablehnen“, sagt die gebürtige Vorchdorferin.

Abseits des adeligen Lebens engagiert sie sich auch noch in anderen Vereinen. Als Marketenderin begleitet sie die Marktmusik von Vorchdorf und als Gardemädchen tanzte sie bisher in schicken Kostümen auf vielen Faschingsfeiern.

Kostüme und schöne Stoffe begeistern Stephanie Meingassner auch beruflich. Schon in der Schule liebte sie es, aus Stoffen neue Kleidungsstücke zu entwerfen. Im Freigegegenstand „Trachtenmacherei“ war ihr klar, dass das ihre Berufung ist. „Beim Stoffkaufen bin ich mit einer Verkäuferin ins Gespräch gekommen, danach habe ich beschlossen eine Schneiderlehre zu machen.“ Vorher schloss sie noch ihre Matura ab. Seit 2008 arbeitet sie als Trachtenschneiderin. Ob sie sich auch ihre Kostüme und Kleider für ihr Prinzeßinnenamt selber schneidert? „Das überlasse ich anderen. Mein Gebiet sind die Trachten“, sagt die 26-Jährige mit einem Lachen.

Der Höhepunkt der Faschingssaison steht Stephanie noch bevor. Am Landesfaschingsumzug wird sie mit ihrem Prinzen als Erste auf einer Kutsche fahren, die sie selbst mit Kränzen schmückt. Am 11. 11. 2015 gibt sie ihr Amt als Landesprinzeßin ab, bleibt aber noch bis 2019 Vorchdorfer Prinzessin.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Stephanie-Meingassner-Eine-Prinzessin-mit-begrenzter->

Amtszeit;art4,1640695

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung